

A N F R A G E von Marcel Burlet (SP, Regensdorf), Renate Büchi-Wild (SP, Richterswil) und Jorge Serra (SP, Winterthur)

betreffend Sicherheitspatrouillen im ZVV

Der Zürcher Verkehrsverbund hat die Sicherheitsorganisation für Bus und Bahn ab Januar 2011 neu organisiert. Die bisherige durchgehende, integrale Zugbegleitung aller S-Bahn-Züge nach 21 Uhr ist abgeschafft worden. Neu gibt es im ZVV einen speziell ausgebildeten Sicherheitsdienst, Präventionsassistentinnen und -assistenten und entsprechendes Kontrollpersonal. Erste Erfahrungen nach einem Jahr zeigen, dass die «Sicherheitspatrouillen» nicht nur positive Auswirkungen haben. 4er-, 6er- oder 8er- Patrouillen können zwar subjektiv ein Sicherheitsgefühl vermitteln, Bekleidung und martialische Ausstattung der Sicherheitsleute schrecken aber auch viele Passagiere ab. Die freundliche, professionelle Zugbegleitung ist leider von den Verantwortlichen des ZVV abgeschafft worden.

Im neuen Konzept fällt den Reisenden auf, dass neu nicht mehr alle S-Bahnen abends ab 21h begleitet werden. Zudem hat sich in der Bevölkerung herumgesprochen, dass diese Sicherheits-Patrouillen nicht zuständig sind für Auskünfte - dafür auch nicht geschult wurden - und keine Tickets kontrollieren.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich zum neuen Konzept? Gibt es bereits Reaktionen von Reisenden oder ist bereits eine Umfrage bezüglich Kundenzufriedenheit gemacht worden?
2. Haben diese schärferen Kontrollen auf den vom ZVV punkto Sicherheit als problematisch eingestuften Linien S3, S5, S9 und S12 zu weniger sicherheitsrelevanten Vorfällen geführt?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Sicherheit auf den sogenannten unproblematischen Linien der S-Bahnen, welche auf manchen Teilstrecken ohne Sicherheitspersonal auskommen müssen? Ist das Passagieraufkommen zurückgegangen?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat die Einnahmensicherung vor, wenn insbesondere abends in der «sensiblen Zeit des Schwarzfahrens» keine umfassende Ticketkontrolle mehr wie früher mit der integralen Zugbegleitung stattfindet? Gibt es erste Zahlen, die eine Zunahme des Fahrens ohne gültigen Fahrausweis belegen?

Marcel Burlet
Renate Büchi-Wild
Jorge Serra